

Wie im wahren Actionfilm

(jfi) **Michel Röhrs** braucht Nerven aus Stahl. Wenn der Sportstudent aus Köln eine Schar von 24 energiegeladenen Jungen im Grundschulalter sinnvoll leiten will, muss er ausdauernd sein. Und der immense Geräuschpegel in der Turnhalle am Geroweiher sagt einiges darüber aus, wie engagiert die Kinder dabei sind. Der Kursus, an dem die kleinen Rabauken teilnehmen, ist aber auch eher einer der ungewöhnlichen Art: die Stunt-Academy. „Wir machen Abrollübungen, stellen Szenen nach und spielen Kampfspiele“, erklärt **Peter Keinhorst**, Leiter der Kindersportschule Kiss. Der Kursus ist gut besucht, restlos ausgebucht, nur mit Jungen. „Da sind die harten Kerle unter sich“, sagt Keinhorst schmunzelnd. Das gefällt auch **Nicola Grosch**, der Mutter eines Teilnehmers: „Unsere Tochter war zwar sehr enttäuscht, dass sie nicht mitdurfte, aber es ist schon gut so, dass die Jungs hier unter sich sind.“ Das Motto des Kurses findet bei allen Teilnehmern großen Zuspruch. Eine gewisse Theatralik soll ebenso geübt werden, wie ein Gefühl für Teamarbeit und die Sicherheit bei der Arbeit, erläutert der gelernte Sportwissenschaftler. Der Traum, ein richtiger Stuntman im Action-



Michel **Röhrs** zeigt den Jungen der **Montessori** Grundschule, wie man sich als echter Stuntman verhält. Die **Kids** waren begeistert. FOTO: DETLEF ILGNER

film zu sein, wird für die Teilnehmer des Kurses also für einige Stunden greifbar. Der Zehnjährige **Jan Bradt-möller** zum Beispiel ist mit voller Begeisterung dabei - und vielleicht seinem Vorbild **Jackie Chan** ein klei-

nes Stück näher gekommen. Dass das Abschlusspiel, „das obligatorische Möhrenziehen“, mit der ursprünglichen Thematik nur in geringem Zusammenhang steht, stört da am Ende auch niemanden.